Bayerisches Staatsministerium für
Umwelt und Verbraucherschutz

StMUV - Postfach 81 01 40 - 81901 München

Präsidentin
des Bayerischen Landtags
Frau Ilse Aigner, MdL
Maximilianeum
81627 München

50 JAHRE Bayerisches Umweltministerium

20 JAHRE Bayerisches Verbraucherschutzministerium

Ihre Nachricht	Unser Zeichen	Telefon +49 89 9214-00	München
	510b-U4401-2021/6-2		16.12.2021

Schriftliche Anfrage der Abgeordneten Patrick Friedl, Christian Hierneis, Rosi, Steinberger (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) vom 18.10.2021 betreffend
Zustand der Stauseen und Talsperren in Bayern

Sehr geehrte Frau Präsidentin,

die Schriftliche Anfrage beantworte ich wie folgt:

Vorbemerkung: Die Anfrage wird auf Stauseen und Talsperren über 0,5 Mio. m³ Dauerstauinhalt bezogen.

1a) Welche staatlichen Stauseen und Talsperren gibt es in Bayern (bitte mit Namen, Landkreis und Errichtungsjahr angeben)? 1b) Welchen mittleren Speicherinhalt haben die oben genannten Wasserspeicher (bitte einzeln angeben)? 1c) Welchen maximalen Speicherinhalt können die oben genannten Stauseen und Talsperren fassen (bitte einzeln angeben)?
2a) Wann wurden die staatlichen Wasserspeicher zuletzt von der staatlichen Stauanlagenaufsicht auf ihre Sicherheit überprüft (bitte einzeln angeben)?

Die Beantwortung der Fragen 1a) - 2a) erfolgt gemeinsam mit nachfolgender Tabelle:

zu Frage 1a			zu Frage 1b	zu Frage 1c	zu Frage 2a
Name Wasserspeicher	Landkreis / kreisfreie Stadt	Baujahr	Dauerstauraum [Mio. m³]	Gesamtstauraum [Mio. m³]	letzte Überwachung technische Gewässer-aufsicht [Jahr]
Sylvensteinsee	Bad Tölz-Wolfratshausen	1959	44,586	118,489	2021
Ellertshäuser See	Schweinfurt	1960	1,746	2,317	2021
Grüntensee	Oberallgäu	1962	5,024	14,949	2021
Perlsee	Cham	1962	0,670	3,517	2021
Liebensteinspeicher	Tirschenreuth	1968	1,635	4,579	2021
Silbersee	Cham	1968	1,173	5,062	2021
Rottauensee	Pfarrkirchen	1972	0,803	13,418	2021
Mauthaus TWT	Kronach	1975	20,640	21,166	2021
Eixendorfer See	Schwandorf	1975	5,062	20,085	2021
Vilstalsee	Dingolfing-Landau	1976	1,660	10,320	2021
Förmitztalsperre	Hof	1978	10,161	11,084	2021
Frauenau TWT	Regen	1984	20,724	21,643	2021
Altmühlsee	Weißenburg-Gunzenhausen	1985	9,360	13,448	2021
Igelsbachsee	Weißenburg-Gunzenhausen	1985	3,791	4,656	2021
Kleiner Brombachsee	Weißenburg-Gunzenhausen	1986	14,085	16,032	2021
Rottachsee	Oberallgäu	1992	25,363	28,377	2021
Rothsee	Roth	1995	9,958	11,615	2021
Großer Brombachsee	Weißenburg-Gunzenhausen	2000	143,136	151,605	2021
Drachensee	Cham	2009	1,955	7,014	2021
Goldbergsee	Coburg	2013	0,918	5,116	2021

2b) Zu welchen Ergebnissen kam die letzte staatliche Überprüfung (bitte einzeln angeben)?

An der Trinkwassertalsperre Mauthaus ist im Januar 2020 ein Schaden an den Grundablass- und Betriebsleitungen aufgetreten. Die mit einer grundlegenden Ertüchtigung der Leitungen verbundene Sanierung dauert an, die Bewirtschaftung der Stauanlage erfolgt derzeit im Hochwasserfall über die Hochwasserentlastungsanlage. Die Hochwassersicherheit der Stauanlage ist ausreichend sichergestellt.

Am Ellertshäuser See sind die Betriebs- und Entlastungsanlagen zu sanieren, die Maßnahmen dazu sind angelaufen.

Alle weiteren Anlagen befinden sich in einem ordnungsgemäßen Zustand.

Der Sylvensteinsee wird aktuell einer turnusmäßigen vertieften Überprüfung unterzogen.

3) Welche staatlichen Stauseen und Talsperren sind auf ein Extremhochwasser ausgelegt?

Für die staatlichen Stauanlagen liegen die nach DIN 19700 geforderten Nachweise zur Hochwassersicherheit vor. Sie sind auf die in den technischen Regelwerken geforderten Hochwasserzuflüsse bemessen (extreme Hochwasser mit tausend- und zehntausendjährlicher Wiederkehrwahrscheinlichkeit).

4a) Bei welchen staatlichen Wasserspeichern ist ein ausreichend großer Abfluss auch bei Extremereignissen gewährleistet, um ein Abpumpen bei ungewöhnlich hohen Zuströmen vermeiden zu können (bitte einzeln angeben)?

Für den Nachweis der Hochwassersicherheit gelten für Stauanlagen einheitliche normative Vorgaben. Nach § 36 Abs. 2 WHG sind die Betreiber von Stauanlagen verpflichtet, die Normenkonformität ihrer Anlagen sicherzustellen. Notfallmaßnahmen, wie ein Abpumpen über die Dammkrone, können für die einschlägigen Hochwasserbemessungsfälle nach DIN 19700 ausgeschlossen werden und sind damit regelmäßig nicht erforderlich.

4b) Bei welchen Stauseen oder Talsperren gab es in den letzten 20 Jahren Probleme bei Starkregenereignissen bzw. Hochwasser, z.B. durch drohendes Überlaufen oder der kompletten Öffnung wegen Volllaufens (bitte mit Ort, Datum, Ursache und potenzieller Gefährdung angeben)?

Bei den der Anfrage zugrundeliegenden Stauanlagen gab es in den letzten 20 Jahren keine Situationen, die ein „Überlaufen“ bei Starkregen- oder Hochwasserereignissen befürchten ließen. Die Hochwasserzuflüsse konnten planmäßig über die zur Verfügung stehenden Auslassorgane abgeführt werden. Eine Beeinträchtigung der Anlagensicherheit trat nicht ein. Das eventuelle Anspringen der Hochwasserentlastungsanlagen (medial mitunter als „Überlaufen“ bezeichnet) gehört dabei zum planmäßigen Sicherheitskonzept der Stauanlagen und dient gerade dazu, ein unkontrolliertes „Überlaufen“ im Sinne einer etwaigen Dammüberströmung zu verhindern.

5a) Bei welchen Stauseen und Talsperren existiert ein Management zur Absenkung des Wasserspiegels bei drohenden Starkwasserereignissen (bitte einzeln angeben)?

Gemäß den technischen Regelwerken (insbesondere DIN 19700) verfügen Stauanlagen über einen Betriebsplan, in dem u.a. die Steuerung im Hochwasserfall geregelt ist. Eine Stauzielabsenkung zur Bewirtschaftung der Bemessungshochwasserzuflüsse nach DN 19700 ist grundsätzlich nicht erforderlich und daher planmäßig auch nicht vorgesehen.
Eine zusätzliche Vorabsenkung ist dann möglich, wenn Hochwasserzuflüsse ausreichend zuverlässig und rechtzeitig prognostiziert werden können. Sie kann das Hochwassermanagement gegebenenfalls situationsbezogen unterstützen. Bei Stauanlagen mit einem kleinen Einzugsgebiet kommen die derzeit verfügbaren Vorhersageinstrumente aber an ihre Grenzen.

5b) Gibt es Pläne alle Wasserspeicher mit einem solchen Hochwassermanagementsystem auszustatten?

Die Sicherheitsphilosophie der DIN 19700 beruht darauf, dass Stauanlagen bei ihrem festgelegten Stauziel über einen ausreichenden Hochwasserrückhalteraum verfügen, der unter Aktivierung der Hochwasserentlastung auch bei extremen Hochwasserereignissen eine Gefährdung der Tragsicherheit des Absperrbauwerks verhindert. Zu Möglichkeiten und Grenzen einer Vorabsenkung siehe Antwort zu 5a).

6a) Welche nicht staatlichen Stauseen und Talsperren gibt es in Bayern (bitte mit Namen, Landkreis und Errichtungsjahr angeben)? 6b) Welchen mittleren Speicherinhalt haben die oben genannten nicht staatlichen Wasserspeicher (bitte einzeln angeben)? 6c) Welchen maximalen Speicherinhalt können die oben genannten nicht staatlichen Wasserspeicher fassen (bitte einzeln angeben)?
7a) Wann wurden die nicht staatlichen Wasserspeicher zuletzt von der staatlichen Stauanlagenaufsicht auf ihre Sicherheit überprüft (bitte einzeln angeben)?

Die Beantwortung der Fragen 6a) - 7a) erfolgt gemeinsam mit nachfolgenden Tabellen.

Die Informationen zu den nicht staatlichen Stauanlagen sind getrennt nach Hochwasserrückhaltebecken, Talsperren und Stauseen sowie Staustufen in den nachfolgenden Tabellen aufgeführt.

nicht staatliche Hochwasserrückhaltebecken mit Dauerstau und Dauerstauraum > 0,5 Mio. m³					
zu Frage 6a			zu Frage 6b	zu Frage 6c	zu Frage 7a
Name Stauanlage	Landkreis / kreisfreie Stadt	Baujahr	Dauerstauraum [Mio. m³]	Gesamtstauraum [Mio. m³]	letzte Überwachung technische Gewässer-aufsicht [Jahr]
Ölsnitztalsperre (Untreusee)	Hof (Stadt)	1981	4,600	5,800	2021
Haslacher See	Weilheim-Schongau	vor 1800	0,630	1,300	2021

nicht staatliche Talsperren und Stauseen mit Dauerstau und Dauerstauraum > 0,5 Mio. m³					
zu Frage 6a			zu Frage 6b	zu Frage 6c	zu Frage 7a
Name Stauanlage	Landkreis / kreisfreie stadt	Baujahr	Dauerstauraum [Mio. m³]	Gesamtstauraum [Mio. m³]	letzte Überwachung technische Gewässer-aufsicht [Jahr]
Fichtelsee	Bayreuth	1795	0,520	0,570	2021
Seeklause Königsee	Berchtesgadener Land	vor 1800		10,500	2021
Talsperre Kibling	Berchtesgadener Land	1913	1,500	1,500	2019
Stausee Kraftwerk Rettenbach	Cham	1961		1,431	2021
Neubäuer See	Cham	vor 1800		0,575	2021
Kleiner Arbersee	Cham	1885		0,636	2020
Blaibacher See	Cham	1963	1,505	2,505	2021
Moosburger Stausee	Freising	1929	2,600	3,000	2017
PSW Langenprozelten Unterbecken	Main-Spessart	1976	1,863	2,019	2020
PSW Langenprozelten Oberbecken	Main-Spessart	1976	1,400	1,565	2020
Rußweiherkette	Neustadt a.d.Waldnaab	vor 1500		0,950	2020
Talsperre Kainzmühle	Neustadt a.d.Waldnaab	1955		0,785	2020
Hochspeicher Rabenleite	Neustadt a.d.Waldnaab	1955	1,500	1,550	2020
Happurger Stausee	Nürnberger Land	1958	2,870	3,250	2021
Jahresspeicher Schrecksee	Oberallgäu	1956		1,000	2019
Forggensee	Ostallgäu	1954	136,200	158,300	2020
Sameister Weiher	Ostallgäu	vor 1800	0,586	1,042	2021
Oberilzmühle	Passau	1957	3,080	4,300	2016
Höllensteinstausee	Regen	1926	1,430	1,880	2021
Hammerweiher Bodenwöhr	Schwandorf	vor 1500		1,300	2021
Talsperre Trausnitz	Schwandorf	1955		1,500	2020
Deutensee	Weilheim-Schongau	vor 1800	0,840	1,444	2021
Teichgut Zellsee	Weilheim-Schongau	1910		0,900	2020
Feisnitzspeicher	Wunsiedel	1974	1,244	1,321	2017

PSW Pumpspeicherwerk

nicht staatliche Staustufen mit Dauerstau und Dauerstauraum > 0,5 Mio. m³					**Teil 1**
zu Frage 6a			zu Frage 6b	zu Frage 6c	zu Frage 7a
Name Stauanlage	Landkreis/kreisfreie Stadt	Jahr In-betrieb-nahme	Dauerstauraum [Mio. m³]	Gesamtstauraum [Mio. m³]	letzte Überwachung technische Gewässer-aufsicht [Jahr]
Lechstaustufe 23 Merching	Aichach-Friedberg	1978	4,200	5,100	2020
Lechstaustufe 22 Unterbergen	Aichach-Friedberg	1982	1,300	1,500	2020
Alzsstufe III Hirten	Altötting	1923	0,575	0,575	2019
Alzstufe IV Burghausen	Altötting	1923	1,000	1,000	2021
Innstaustufe Neuötting	Altötting	1951	5,000	5,000	2016
Innstaustufe Perach	Altötting	1977	5,000	5,000	2016
Innstaustufe Stammham	Altötting	1955	5,000	5,000	2019
Lechstaustufe Elgau	Augsburg	1952		1,500	2021
Isar Kraftwerk Bad Tölz	Bad Tölz-Wolfratshausen	1961	0,600	0,600	2021
Isarstaustufe Pielweichs (1)	Deggendorf	1995		6,600	2021
Donaustaustufe Gundelfingen	Dillingen a.d.Donau	1962	1,200	1,360	2021
Donaustaustufe Faimingen	Dillingen a.d.Donau	1965	2,900	3,700	2021
Donaustaustufe Dillingen	Dillingen a.d.Donau	1981	1,300	1,610	2021
Donaustaustufe Höchstädt	Dillingen a.d.Donau	1982	1,800	2,000	2021
Donaustaustufe Schwenningen	Dillingen a.d.Donau	1983	1,730	1,980	2021
Isarstaustufe Gummering (1)	Dingolfing-Landau	1957		1,350	2018
Isarstaustufe Dingolfing (1)	Dingolfing-Landau	1957		1,500	2018
Isarstaustufe Landau (1)	Dingolfing-Landau	1984		2,475	2019
Isarstaustufe Ettling (1)	Dingolfing-Landau	1988		2,600	2019
Donaustaustufe Donauwörth	Donau-Ries	1984	2,500	2,880	2021
Lechstaustufe Feldheim	Donau-Ries	1960	2,000	2,145	2021
Lechstaustufe Rain	Donau-Ries	1955	1,880	2,010	2021
Lechstaustufe Oberpeiching	Donau-Ries	1954	1,784	1,884	2021
Staustufe Kraftwerk Aufkirchen	Erding	1924		1,400	2020
Speichersee am Kraftwerk Finsing	Erding	1924		11,100	2020
Staustufe Kraftwerk Pfrombach	Freising	1929		1,500	2020
Donaustaustufe Leipheim	Günzburg	1961		1,000	2021
Donaustaustufe Günzburg	Günzburg	1962		1,000	2021

(1) Unterhaltungslast geteilt zwischen Freistaat Bayern und privatem Anlagenbetreiber

nicht staatliche Staustufen mit Dauerstau und Dauerstauraum > 0,5 Mio. m³					**Teil 2**
zu Frage 6a			zu Frage 6b	zu Frage 6c	zu Frage 7a
Name Stauanlage	Landkreis/kreisfreie Stadt	Jahr Inbetriebnahme	Dauerstauraum [Mio. m³]	Gesamtstauraum [Mio. m³]	letzte Überwachung technische Gewässeraufsicht [Jahr]
Donaustaustufe Offingen	Günzburg	1963		1,000	2021
Donaustaustufe Ingolstadt	Ingolstadt	1971		2,700	2021
Lechstaustufe 8a - Kinsau	Landsberg am Lech	1991	0,570	0,570	2021
Lechstaustufe 9 - Apfeldorf	Landsberg am Lech	1944	2,300	2,300	2021
Lechstaustufe 10 - Epfach	Landsberg am Lech	1950	1,750	1,750	2021
Lechstaustufe 11 - Lechblick	Landsberg am Lech	1943	2,500	2,500	2021
Lechstaustufe 12 - Lechmühlen	Landsberg am Lech	1943	1,400	1,400	2021
Lechstaustufe 13 - Dornstetten	Landsberg am Lech	1943	2,900	2,900	2021
Lechstaustufe 14 - Pitzling	Landsberg am Lech	1944	4,690	7,800	2021
Lechstaustufe 15 - Landsberg	Landsberg am Lech	1943	2,750	2,750	2021
Lechstaustufe 18 - Kaufering	Landsberg am Lech	1975	4,040	4,040	2021
Lechstaustufe 19 - Schwabstadl	Landsberg am Lech	1981	3,300	3,300	2021
Lechstaustufe 20 - Scheuring	Landsberg am Lech	1980	1,450	1,450	2021
Lechstaustufe 21 - Prittriching	Landsberg am Lech	1984	1,700	1,700	2021
Uppenbornwerk II (Echinger Stufe)	Landshut	1951		2,200	2019
Isarstaustufe Niederaichbach (1)	Landshut	1951		0,800	2021
Isarstaustufe Altheim (1)	Landshut	1951		1,700	2021
Innstaustufe Jettenbach	Mühldorf a. Inn	1923		5,800	2021
Innstaustufe Gars	Mühldorf a. Inn	1938		6,100	2021
Donaustaustufe Bertholdsheim	Neuburg-Schrobenhausen	1967		2,700	2021
Donaustaustufe Bittenbrunn	Neuburg-Schrobenhausen	1969		1,900	2021
Donaustaustufe Bergheim	Neuburg-Schrobenhausen	1970		1,900	2021
Donaustaustufe Böfinger Halde	Neu-Ulm	1953		1,000	2021
Donaustaustufe Oberelchingen	Neu-Ulm	1960		1,000	2021
Illerstaustufe V Fluhmühle	Oberallgäu	1944	1,588	2,148	2018
Illerstaustufe IV Altusried	Oberallgäu	1959	1,855	1,855	2018
Wertachstaustufe Bachtelsee	Ostallgäu	1962	1,033	1,383	2020

(1) Unterhaltungslast geteilt zwischen Freistaat Bayern und privatem Anlagenbetreiber

nicht staatliche Staustufen mit Dauerstau und Dauerstauraum > 0,5 Mio. m³					**Teil 3**
zu Frage 6a			zu Frage 6b	zu Frage 6c	zu Frage 7a
Name Stauanlage	Landkreis/kreisfreie Stadt	Jahr In-betrieb-nahme	Dauerstauraum [Mio. m³]	Gesamtstauraum [Mio. m³]	letzte Überwachung technische Gewässer-aufsicht [Jahr]
Donaustaustufe Jochenstein	Passau	1956		40,000	2015
Innstaustufe Schärding-Neuhaus	Passau	1961		30,000	2020
Instaustufe Egglfing-Obernberg	Passau	1944		20,400	2020
Donaustaustufe Vohburg	Pfaffenhofen a.d. Ilm	1992		3,600	2021
Staustufe Regener Stausee	Regen	1955	0,600	0,600	2021
Innstaustufe Feldkirchen	Rosenheim	1970		8,100	2019
Innstaustufe Rosenheim	Rosenheim	1960		6,000	2019
Innstaustufe Nußdorf	Rosenheim	1982		5,800	2019
Innstaustufe Oberaudorf	Rosenheim	1992		3,000	2019
Innstaustufe Teufelsbruck	Rosenheim	1938		7,000	2021
Innstaustufe Wasserburg	Rosenheim	1938		8,200	2021
Innstaustufe Braunau-Simbach	Rottal-Inn	1954		40,800	2021
Innstaustufe Ering-Frauenstein	Rottal-Inn	1942		21,800	2021
Wertachstaustufe Bärensee	Stadt Kaufbeuren	1956	1,400	1,660	2020
Innstaustufe Passau-Ingling	Stadt Passau	1965		21,000	2020
Illerstaustufe VIII Lautrach	Unterallgäu	1948	1,050	1,680	2019
Illerstaustufe VII Maria Steinbach	Unterallgäu	1938	1,150	2,000	2019
Illerstaustufe VI Legau	Unterallgäu	1943	1,080	1,880	2019
Wertachstaustufe Frankenhofen	Unterallgäu	1970	0,810	0,810	2017
Wertachstaustufe Irsingen	Unterallgäu	1964	0,680	0,680	2018
Lechataustufe 2 - Prem	Weilheim-Schongau	1972	7,400	9,400	2021
Lechstaustufe 3 - Urspring	Weilheim-Schongau	1971	4,680	5,380	2021
Lechstaustufe 4 - Dessau	Weilheim-Schongau	1967	1,140	1,314	2021
Lechstaustufe 6 - Dornau	Weilheim-Schongau	1960	16,780	20,900	2019
Lechstaustufe 7 - Finsterau	Weilheim-Schongau	1950	3,100	3,100	2021
Lechstaustufe 8 - Sperber	Weilheim-Schongau	1947	1,740	1,740	2021
Lechstaustufe Lechbruck	Weilheim-Schongau/Ostallgäu	1903/58	0,785	0,785	2021

7b) Zu welchen Ergebnissen kam die letzte staatliche Überprüfung (bitte einzeln angeben)?
8a) Bei welchen nicht staatlichen Wasserspeichern ist ein ausreichend großer Abfluss auch bei Extremereignissen gewährleistet, um ein Abpumpen bei ungewöhnlich hohen Zuströmen vermeiden zu können (bitte einzeln angeben)? 8b) Bei welchen nicht staatlichen Stauseen oder Talsperren existiert ein Management zur Absenkung des Wasserspiegels bei drohenden Starkwasserereignissen (bitte einzeln angeben)? 8c) Gibt es Pläne alle nicht staatlichen Stauseen oder Talsperren mit einem solchen Hochwassermanagementsystem auszustatten?

Die Beantwortung der Fragen 7b) - 8c) erfolgt gemeinsam.

Die Überprüfung der Anlagensicherheit liegt in der Verantwortung des Anlagenbetreibers. Aufgabe der staatlichen technischen Gewässeraufsicht ist es u. a., nach pflichtgemäßem Ermessen zu prüfen, ob der Betreiber dieser Verantwortung nachkommt und das Ergebnis der Sicherheitsbeurteilung nachvollziehbar ist. Im Rahmen der staatlichen Überwachung finden Ortseinsichten gemeinsam mit dem Anlagenbetreiber statt. Sollten Defizite bestehen, wird der Betreiber aufgefordert, diese zu beseitigen. Sofern erforderlich erfolgt eine entsprechende Anordnung seitens der zuständigen Kreisverwaltungsbehörde.
Zum Nachweis der Hochwassersicherheit siehe Antwort zu 4a), zur Absenkung des Wasserspiegels siehe Antworten zu 5a) und 5b).
Für die Staustufen am Lech erfolgt ein übergebietliches Hochwassermanagement über die Bewirtschaftung des Forggensees. Dieses hat sich in der Vergangenheit bereits als sehr effektiv erwiesen. Eine planmäßige Absenkung des Stauziels im Hochwasserfall ist für mehrere Staustufen am Inn vorgeschrieben. An Donau und Inn erfolgen Untersuchungen, um das Potenzial und die Machbarkeit eines gezielten Stauraumanagements für den Hochwasserrückhalt bzw. die Scheitelreduktion zu ermitteln.
Hinweis zur Frage 8a (Bewertung Hochwassersicherheit erfolgt in drei Klassen):
Keine Mängel: Stauanlage befindet sich in einem ordnungsgemäßen Unterhaltungszustand.
Mängel ohne unmittelbaren Handlungsbedarf: Die festgestellten Mängel sind im Hinblick auf den dauerhaften Erhaltungszustand von Einzelbauwerken mittel- bis langfristig, z.B. im Rahmen planmäßiger Revisionsarbeiten, zu beheben.

Mängel mit Handlungsbedarf: Aufgrund der festgestellten Mängel ist eine Beeinträchtigung der Betriebs- und/oder baulichen Anlagensicherheit nicht auszuschließen. Die Mängel sind zu überprüfen und abzustellen.

Zu den einzelnen Anlagen siehe nachfolgende Tabellen.

nicht staatliche Hochwasserrückhaltebecken mit Dauerstau und Dauerstauraum > 0,5 Mio. m³			
	zu Frage 7b	zu Frage 8a	zu Frage 8b
Name Stauanlage	Ergebnis der Überwachung im Hinblick auf den baulichen Anlagenzustand	Nachweis der Hochwassersicherheit nach DIN 19700	Management zur Stauspiegel-absenkung bei prognostizierten Extremereignissen
Ölsnitztalsperre (Untreusee)	Mängel ohne unmittelbaren Handlungsbedarf	wird aktuell überprüft	ja
Haslacher See	Mängel ohne unmittelbaren Handlungsbedarf	ja	nein (2)

(2) Wegen geringer Einzugsgebietsgröße können Extremereignisse nicht mit ausreichender Vorwarnzeit für Vorabsenkungen prognostiziert werden

nicht staatliche Talsperren und Stauseen mit Dauerstau und Dauerstauraum > 0,5 Mio. m³			
	zu Frage 7b	zu Frage 8a	zu Frage 8b
Name Stauanlage	Ergebnis der Überwachung im Hinblick auf den baulichen Anlagenzustand	Nachweis der Hochwassersicherheit nach DIN 19700	Management zur Stauspiegel-absenkung bei prognostizierten Extremereignissen
Fichtelsee	Mängel mit Handlungsbedarf	wird aktuell überprüft	ja
Seeklause Königsee	Mängel ohne unmittelbaren Handlungsbedarf	ist zu überprüfen	ja
Talsperre Kibling	Mängel ohne unmittelbaren Handlungsbedarf	ja	nein
Stausee Kraftwerk Rettenbach	keine Mängel	ja	ja
Neubäuer See	Mängel ohne unmittelbaren Handlungsbedarf	ist zu überprüfen	nein (2)
Kleiner Arbersee	keine Mängel	ist zu überprüfen	nein
Blaibacher See	keine Mängel	ja	nein
Moosburger Stausee	Mängel ohne unmittelbaren Handlungsbedarf	ist zu überprüfen	in Bearbeitung
PSW Langenprozelten Unterbecken	keine Mängel	ja	nein
PSW Langenprozelten Oberbecken	keine Mängel	ja	nein
Rußweiherkette	Mängel mit Handlungsbedarf	ist zu überprüfen	nein (2)
Talsperre Kainzmühle	Mängel mit Handlungsbedarf	wird aktuell überprüft	nein
Hochspeicher Rabenleite	Mängel ohne unmittelbaren Handlungsbedarf	ja	nein (2)
Happurger Stausee	Mängel mit Handlungsbedarf	wird aktuell überprüft	nein (2)
Jahresspeicher Schrecksee	Mängel ohne unmittelbaren Handlungsbedarf	ist zu überprüfen	nein (2)
Forggensee	keine Mängel	ja	ja
Sameister Weiher	Mängel mit Handlungsbedarf	wird aktuell überprüft	nein (2)
Oberilzmühle	Mängel ohne unmittelbaren Handlungsbedarf	wird aktuell überprüft	ja
Höllensteinstausee	keine Mängel	ja	nein
Hammerweiher Bodenwöhr	Mängel mit Handlungsbedarf	ist zu überprüfen	nein (2)
Talsperre Trausnitz	keine Mängel	ja	nein
Deutensee	keine Mängel	ja	nein (2)
Teichgut Zellsee	Mängel mit Handlungsbedarf	ist zu überprüfen	nein (2)
Feisnitzspeicher	Mängel ohne unmittelbaren Handlungsbedarf	ja	nein

PSW Pumpspeicherwerk

(2) Wegen geringer Einzugsgebietsgröße können Extremereignisse nicht mit ausreichender Vorwarnzeit für Vorabsenkungen prognostiziert werden

nicht staatliche Staustufen mit Dauerstau und Dauerstauraum > 0,5 Mio. m³			**Teil 1**
	zu Frage 7b	zu Frage 8a	zu Frage 8b
Name Stauanlage	Ergebnis der Überwachung im Hinblick auf den baulichen Anlagenzustand	Nachweis der Hochwassersicherheit nach DIN 19700	Management zur Stauspiegel-absenkung bei prognostizierten Extremereignissen
Lechstaustufe 23 Merching	Mängel ohne unmittelbaren Handlungsbedarf	ja	nein (3)
Lechstaustufe 22 Unterbergen	Mängel ohne unmittelbaren Handlungsbedarf	ja	nein (3)
Alzsstufe III Hirten	Mängel ohne unmittelbaren Handlungsbedarf	ist zu überprüfen	nein
Alzstufe IV Burghausen	Mängel ohne unmittelbaren Handlungsbedarf	ist zu überprüfen	nein
Innstaustufe Neuötting	Mängel ohne unmittelbaren Handlungsbedarf	ja	wird aktuell untersucht
Innstaustufe Perach	Mängel ohne unmittelbaren Handlungsbedarf	ja	wird aktuell untersucht
Innstaustufe Stammham	Mängel ohne unmittelbaren Handlungsbedarf	ja	wird aktuell untersucht
Lechstaustufe Elgau	Mängel ohne unmittelbaren Handlungsbedarf	ja	nein (3)
Isar Kraftwerk Bad Tölz	keine Mängel	ja	ja
Isarstaustufe Pielweichs (1)	keine Mängel	wird aktuell überprüft	ja
Donaustaustufe Gundelfingen	Mängel ohne unmittelbaren Handlungsbedarf	ja	wird aktuell untersucht
Donaustaustufe Faimingen	Mängel ohne unmittelbaren Handlungsbedarf	ja	wird aktuell untersucht
Donaustaustufe Dillingen	Mängel ohne unmittelbaren Handlungsbedarf	ja	wird aktuell untersucht
Donaustaustufe Höchstädt	Mängel ohne unmittelbaren Handlungsbedarf	ja	wird aktuell untersucht
Donaustaustufe Schwenningen	Mängel ohne unmittelbaren Handlungsbedarf	ja	wird aktuell untersucht
Isarstaustufe Gummering (1)	keine Mängel	wird aktuell überprüft	ja
Isarstaustufe Dingolfing (1)	keine Mängel	wird aktuell überprüft	ja
Isarstaustufe Landau (1)	keine Mängel	wird aktuell überprüft	ja
Isarstaustufe Ettling (1)	keine Mängel	wird aktuell überprüft	ja
Donaustaustufe Donauwörth	Mängel ohne unmittelbaren Handlungsbedarf	ja	wird aktuell untersucht
Lechstaustufe Feldheim	Mängel ohne unmittelbaren Handlungsbedarf	ja	nein (3)
Lechstaustufe Rain	Mängel ohne unmittelbaren Handlungsbedarf	ja	nein (3)
Lechstaustufe Oberpeiching	Mängel ohne unmittelbaren Handlungsbedarf	ja	nein (3)
Staustufe Kraftwerk Aufkirchen	keine Mängel	ja	nein
Speichersee am Kraftwerk Finsing	keine Mängel	ja	nein
Staustufe Kraftwerk Pfrombach	keine Mängel	ja	nein
Donaustaustufe Leipheim	Mängel ohne unmittelbaren Handlungsbedarf	ja	wird aktuell untersucht
Donaustaustufe Günzburg	Mängel ohne unmittelbaren Handlungsbedarf	ja	wird aktuell untersucht

(1) Unterhaltungslast geteilt zwischen Freistaat Bayern und privatem Anlagenbetreiber

(3) Steuerung Lechstaustufe erfolgt im Hochwasserfall über den Forggensee

nicht staatliche Staustufen mit Dauerstau und Dauerstauraum > 0,5 Mio. m³			**Teil 2**
	zu Frage 7b	zu Frage 8a	zu Frage 8b
Name Stauanlage	Ergebnis der Überwachung im Hinblick auf den baulichen Anlagenzustand	Nachweis der Hochwassersicherheit nach DIN 19700	Management zur Stauspiegel-absenkung bei prognostizierten Extremereignissen
Donaustaustufe Offingen	Mängel ohne unmittelbaren Handlungsbedarf	ja	wird aktuell untersucht
Donaustaustufe Ingolstadt	Mängel mit Handlungsbedarf	ja	wird aktuell untersucht
Lechstaustufe 8a - Kinsau	Mängel ohne unmittelbaren Handlungsbedarf	ja	nein (3)
Lechstaustufe 9 - Apfeldorf	Mängel ohne unmittelbaren Handlungsbedarf	ja	nein (3)
Lechstaustufe 10 - Epfach	Mängel ohne unmittelbaren Handlungsbedarf	ja	nein (3)
Lechstaustufe 11 - Lechblick	Mängel ohne unmittelbaren Handlungsbedarf	ja	nein (3)
Lechstaustufe 12 - Lechmühlen	Mängel ohne unmittelbaren Handlungsbedarf	ja	nein (3)
Lechstaustufe 13 - Dornstetten	Mängel ohne unmittelbaren Handlungsbedarf	ja	nein (3)
Lechstaustufe 14 - Pitzling	Mängel ohne unmittelbaren Handlungsbedarf	ja	nein (3)
Lechstaustufe 15 - Landsberg	keine Mängel	ja	nein (3)
Lechstaustufe 18 - Kaufering	keine Mängel	ja	nein (3)
Lechstaustufe 19 - Schwabstadl	keine Mängel	ja	nein (3)
Lechstaustufe 20 - Scheuring	keine Mängel	ja	nein (3)
Lechstaustufe 21 - Prittriching	keine Mängel	ja	nein (3)
Uppenbornwerk II (Echinger Stufe)	keine Mängel	ist zu überprüfen	ja
Isarstaustufe Niederaichbach (1)	keine Mängel	wird aktuell überprüft	ja
Isarstaustufe Altheim (1)	keine Mängel	wird aktuell überprüft	ja
Innstaustufe Jettenbach	Mängel ohne unmittelbaren Handlungsbedarf	ja	wird aktuell untersucht
Innstaustufe Gars	Mängel ohne unmittelbaren Handlungsbedarf	ja	wird aktuell untersucht
Donaustaustufe Bertholdsheim	Mängel ohne unmittelbaren Handlungsbedarf	ja	wird aktuell untersucht
Donaustaustufe Bittenbrunn	Mängel mit Handlungsbedarf	ja	wird aktuell untersucht
Donaustaustufe Bergheim	Mängel mit Handlungsbedarf	ja	wird aktuell untersucht
Donaustaustufe Böfinger Halde	Mängel ohne unmittelbaren Handlungsbedarf	ja	nein
Donaustaustufe Oberelchingen	Mängel ohne unmittelbaren Handlungsbedarf	ja	wird aktuell untersucht
Illerstaustufe V Fluhmühle	keine Mängel	ja	nein
Illerstaustufe IV Altusried	keine Mängel	ja	nein
Wertachstaustufe Bachtelsee	keine Mängel	ja	nein

(1) Unterhaltungslast geteilt zwischen Freistaat Bayern und privatem Anlagenbetreiber

(3) Steuerung Lechstaustufe erfolgt im Hochwasserfall über den Forggensee

nicht staatliche Staustufen mit Dauerstau und Dauerstauraum > 0,5 Mio. m³			**Teil 3**
	zu Frage 7b	zu Frage 8a	zu Frage 8b
Name Stauanlage	Ergebnis der Überwachung im Hinblick auf den baulichen Anlagenzustand	Nachweis der Hochwassersicherheit nach DIN 19700	Management zur Stauspiegel-absenkung bei prognostizierten Extremereignissen
Donaustaustufe Jochenstein	Mängel ohne unmittelbaren Handlungsbedarf	ja	nein
Innstaustufe Schärding-Neuhaus	Mängel ohne unmittelbaren Handlungsbedarf	ja	wird aktuell untersucht
Instaustufe Egglfing-Obernberg	Mängel ohne unmittelbaren Handlungsbedarf	ja	wird aktuell untersucht
Donaustaustufe Vohburg	Mängel ohne unmittelbaren Handlungsbedarf	ja	wird aktuell untersucht
Staustufe Regener Stausee	keine Mängel	ja	nein
Innstaustufe Feldkirchen	Mängel ohne unmittelbaren Handlungsbedarf	ja	wird aktuell untersucht
Innstaustufe Rosenheim	Mängel ohne unmittelbaren Handlungsbedarf	ja	wird aktuell untersucht
Innstaustufe Nußdorf	Mängel ohne unmittelbaren Handlungsbedarf	ja	wird aktuell untersucht
Innstaustufe Oberaudorf	Mängel ohne unmittelbaren Handlungsbedarf	ja	wird aktuell untersucht
Innstaustufe Teufelsbruck	Mängel ohne unmittelbaren Handlungsbedarf	ja	wird aktuell untersucht
Innstaustufe Wasserburg	Mängel ohne unmittelbaren Handlungsbedarf	ja	wird aktuell untersucht
Innstaustufe Braunau-Simbach	Mängel ohne unmittelbaren Handlungsbedarf	ja	wird aktuell untersucht
Innstaustufe Ering-Frauenstein	Mängel ohne unmittelbaren Handlungsbedarf	ja	wird aktuell untersucht
Wertachstaustufe Bärensee	keine Mängel	ja	nein
Innstaustufe Passau-Ingling	keine Mängel	ja	wird aktuell untersucht
Illerstaustufe VIII Lautrach	keine Mängel	ja	nein
Illerstaustufe VII Maria Steinbach	keine Mängel	ja	nein
Illerstaustufe VI Legau	keine Mängel	ja	nein
Wertachstaustufe Frankenhofen	Mängel ohne unmittelbaren Handlungsbedarf	ist zu überprüfen	nein
Wertachstaustufe Irsingen	Mängel mit Handlungsbedarf	ja	nein
Lechataustufe 2 - Prem	Mängel ohne unmittelbaren Handlungsbedarf	ja	nein (3)
Lechstaustufe 3 - Urspring	keine Mängel	ja	nein (3)
Lechstaustufe 4 - Dessau	keine Mängel	ja	nein (3)
Lechstaustufe 6 - Dornau	Mängel mit Handlungsbedarf	ja	nein (3)
Lechstaustufe 7 - Finsterau	Mängel ohne unmittelbaren Handlungsbedarf	ja	nein (3)
Lechstaustufe 8 - Sperber	Mängel ohne unmittelbaren Handlungsbedarf	ja	nein (3)
Lechstaustufe Lechbruck	keine Mängel	ja	nein

(3) Steuerung Lechstaustufe erfolgt im Hochwasserfall über den Forggensee

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Thorsten Glauber, MdL
Staatsminister